

Im Gelände zu Hause



Mit Schwung auch durch höhere Wasserstellen oder über Hügel – alles kein Problem für das neue Wechselladerfahrzeug des ABC-Dienstes. Das WLF ist das erste in Deutschland in Dienst gestellte Feuerwehrfahrzeug auf einem Mercedes-Zetros-Fahrgestell. Mehr zu dem imposanten Haubenfahrzeug auf Seite 4
(Foto: Holger Bauer/Feuerwehrmagazin)

Roter Hahn: Stufe 1 für FFen Bokel und Seestermühe

Bokel/Seestermühe – Nach langer Pause haben sich in diesem Jahr zwei Feuerwehren aus dem Kreis Pinneberg der Leistungsbewertung Roter Hahn in der Stufe 1 gestellt. Die FF Bokel legte die Prüfung unter der Leitung ihres Wehrführer Hans-Hermann Schnoor ab. Für die FF Seestermühe war es ein Test und eine Motivation im Jahr vor dem 125. Geburtstag in 2011.

FUK: Video zur Fahrt zur Wache

Tornesch-Ahrenlohe – Ankommen heißt seit Jahren die erste Devise bei einem Alarm. Wie man nicht zur Wache fahren soll hat die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord in einem Video festgehalten – amüsant, aber doch zum Nachdenken: <http://www.feuerwehrmagazin.de/magazin/nachrichten/news/lustiges-video-warnt-vor-wegeunfallen-13204>.

KFZ-Erweiterung: Kreis stellt Geld für Landankauf bereit

Tornesch-Ahrenlohe – Die Kreisfeuerwehrzentrale in Tornesch-Ahrenlohe wird erweitert – und zwar in nördliche Richtung hinter der jetzigen Fahrzeughalle des ABC-Dienstes. Das steht jetzt fest. Der Pinneberger Kreistag hat mit dem im September beschlossenen Nachtragshaushalt für das laufende Jahr auch das Geld für den Ankauf des dortigen WEP-Grundstückes bereitgestellt. Der nötige Kaufvertrag zwischen der Wirtschafts-, Entwicklungs- und Planungsgesellschaft des Kreises (WEP) und dem Kreis ist unterschriftsreif. Er kann vollzogen werden, sobald das Innenministerium den Nachtragshaushalt des Kreises genehmigt.

Für die Hochbauten gibt es bereits konkrete Pläne, in denen die Raumvorstellungen des KFV berücksichtigt sind.

Kreiswehrführer Bernd Affeldt ist froh über diesen Schritt, dem lange Diskussionen vorausgegangen waren. „So weit wie jetzt waren wir noch nie“, sagte er. Über mehrere Jahre hinweg hatten die Vertreter des KFV Pinneberg in Verwaltung und Politik für die notwendige Erweiterung des logistischen Zentrums aller Feuerwehren des Kreises geworben. Alternativ war auch ein Grundstück der Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbehandlung (GAB) auf der gegenüberliegenden Seite des Hasenkamps ins Auge gefasst worden. Letztlich entschied die Politik für die Wunschlösung des KFV, zumal die GAB auch signalisiert hatte, ihr Grundstück lieber als Reserve behalten zu wollen.

Die GAB verlangte für ihre 17.900 Quadratmeter große

Fläche 1.521.500 Euro. Das WEP-Grundstück ist 24.390 Quadratmeter groß und kostet 1.878.030 Euro. Das Fazit der Kreisverwaltung: „Nach Abwägung der verschiedenen Aspekte empfiehlt die Verwaltung, die erforderlichen Flächen von der WEP zu erwerben und die notwendige Erweiterung der Kreisfeuerwehrzentrale dort zu realisieren.“ Auch mögliche Beeinträchtigungen von dort lebenden Fledermäusen, die eine Erweiterung der Kreisfeuerwehrzentrale auf dem WEP-Gelände in Frage gestellt hatte, scheint kein Problem mehr zu sein. Es müssen allerdings „artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen“ wie das Einrichten von „künstlichen Kastenquartieren“ umgesetzt werden. **Seite 3**

Brandhaus im Kindergarten

FF Brande-Hörnerkirchen/Osterhorn schult jetzt mit Playmobilfiguren

Hörnerkirchen – Pünktlich zu ihrem 120-jährigen Bestehen hat die FF Brande-Hörnerkirchen/Osterhorn aufgerüstet. Für 800 Euro wurde ein sogenanntes Brandhaus angeschafft, das zukünftig in der Brandschutz-erziehung zum Einsatz kommen soll. Das rund einen Meter hohe Miniatur-Gebäude ist mit diversen Playmobil-Utensilien bestückt und wie ein echtes Haus aufgebaut. „Doch es ist kein Puppenhaus“, stellt Gerald Fleischer klar, der seit 18 Jahren als Brandschutz-erzieher für die Wehr im Einsatz ist. Der Clou des Brandhauses erschließt sich erst auf den zweiten Blick. An den Decken sind Rauchmelder angebracht, und hinter dem Häuschen verbirgt sich eine ausgeklügelte Technik. „Mit deren Hilfe kann ich eine Nebenmaschine in Gang setzen und zeigen, wie sich bei einem Feuer der Rauch im Haus ausbreitet“, erklärt Fleischer. Spannend sei vor allem zu sehen, wie wichtig geschlossene Türen für ein Eindämmen des Qualms seien.

„Zumindest von der Firma ist es das erste Brandhaus, das in ganz Schleswig-Holstein zum Einsatz kommt“, versichert Wehrführer Dieter Dräger. Seine offizielle Premiere erlebte das



Die Mädchen und Jungen freuen sich über das Brandhaus.

Häuschen im Kindergarten Küsterkoppel. Finanziert wurde es mit 750 Euro von der Volksbank, der Fleischer „für die tolle Unterstützung“ dankte. Der 43-Jährige weilt immer nach den Osterferien die älteren Jungen und Mädchen der beiden Hörnerkirchener Kindertages-

stätten in die Geheimnisse des Brandschutzes ein. „Das dauert drei Vormittage, und die Kinder sind stets sehr aufmerksam bei der Sache“, so Fleischer.

Dass seine Vorführungen auch Wirkung zeigten, habe ein Scheunenbrand in Bokel bewiesen. „Da hat ein Kind das Feuer

bemerkt, und ist nicht aus Panik weggerannt, sondern hat gleich den Nachbarn Bescheid gegeben. So konnte fast alles gerettet werden.“ Genau diesem Beispiel sollen „seine“ Kinder im Ernstfall nacheifern können – ab sofort mit Hilfe des ausgesprochen Brandhauses. *Carsten Wittmack*

Stadtwerke Quickborn sind Partner der Feuerwehr

Quickborn – Kreiswehrführer Bernd Affeldt hat die Stadtwerke Quickborn als Partner der Feuerwehr ausgezeichnet und deren Geschäftsführer Uwe Timm als sichtbares Zeichen ein Schild überreicht. Die Stadtwerke und ihre Tochterunternehmen sind als Ver- und Entsorgungsbetriebe auch ein bedeutender Arbeitgeber in der Region. So ist es nicht verwunderlich, dass sich darunter auch Menschen finden, die sich in der Feuerwehr ehrenamtlich engagieren. Wenn es der betriebliche Ablauf erlaubt, werden die Feuerwehrleute problemlos für Einsätze freigestellt. Das gilt auch für die

administrative Arbeit der vielen Feuerwehrführungskräfte die bei den Stadtwerken Quickborn tätig sind. Die Stadtwerke und die Feuerwehr sind aber auch Partner im Einsatz! Dabei ist nicht nur die Bereitstellung des Löschwassers gemeint. Wenn vom Brand betroffene Häuser von der Strom-, Gas- oder Wasserversorgung getrennt werden müssen, sind die Stadtwerke fast so schnell wie die Feuerwehr vor Ort. Ebenso problemlos werden die Gelände, Gebäude und sonstige Einrichtungen für die unerlässlichen Ausbildungen zur Verfügung gestellt.



KBM Bernd Affeldt (2. v. l.) überreicht das Förderschild an Uwe Timm. Von der FF Quickborn dabei: Pressesprecher Wido Schön, Wehrführer Christoph Fehrs und sein Stellvertreter Daniel Dähn.

Sparkassen-Fonds schüttet 9000 Euro aus



Sparkassen-Kommunikationsbetreuer Olaf Seiler (rechts) staunt über die Bandbreite der Projekte, die mit dem Fonds gefördert wurden. Foto: Bunk

Tornesch-Ahrenlohe – „Bei der Jugendfeuerwehr im Kreis Pinneberg ist Weihnachten immer schon im November.“ Kreisjugendfeuerwehrwart Lorenz Groth freute sich sichtlich über die vorzeitige Bescherung für die Nachwuchsretter aus acht Gemeinden sowie für den Kreisjugendfeuerwehrausschuss: Die Sparkasse Südholstein schüttete die Mittel aus dem vor acht Jahren erstmals aufgelegten Jugendfeuerwehrfonds aus. Insgesamt 9000 Euro stellt das Kreditinstitut jährlich zur Verfügung. Geld, das für die

allgemeine Jugendarbeit genutzt wird. „Schutzbekleidung oder Fahrzeuge werden damit nicht bezuschusst“, stellte Groth klar. Stattdessen wurden digitale Fotokameras (JF Halstenbek), Laptops oder Beamer (JFen Haselau, Klein Offenseth-Sparrieshoop, Heist und Kreisjugendfeuerwehrausschuss) sowie Zelte oder Feldbetten (JFen Groß Nordende, Klein Nordende und Helgoland) beschafft. Olaf Seiler, der als Kommunikationsbetreuer der Sparkasse Südholstein die Förderbescheide symbolisch überbrachte, erklärte: „Das das

Tolle, was wir mit diesem Fonds bezwecken: Dinge, die man nicht allein kaufen kann, mitzufinanzieren.“ Er stellte die Gesamtsumme auch für die beiden kommenden Jahre in Aussicht. Von den 9000 Euro sind 1500 Euro fest gebunden für die Ausrichtung des Pfingstzeltlagers (dieses Jahr in Borstel-Hohenraden) und des Kreisjugendfeuerwehrtages (Tangstedt). Lorenz Groth unterstrich die Bedeutung des Fonds: „Wenn wir diese Förderung nicht hätten, würden wir mit der Ausbildung hinterher hinken.“ *mbu*

Namen

Andreas Rottgardt für seinen jahrzehntelangen Einsatz in der Freiwilligen Feuerwehr Schenefeld von der Sparkasse Südholstein mit dem Bürgerpreis in der Kategorie „Lebenswerk“ ausgezeichnet worden. Jedes Jahr würdigt die Sparkassen-Initiative „für mich, für uns, für alle“ mit dem Bürgerpreis das ehrenamtliche Engagement. Der Wettbewerb 2010 widmete sich dem Thema „Retten, helfen, Chancen schenken.“ Rottgardt ist darüber hinaus auch Träger des Brandschutzehrenzeichens der Sonderstufe mit Auszeichnung. Dieses Ehrenzeichen erhielt er für die Rettung einer Frau aus den Flammen in letzter Sekunde. Mit der Auszeichnung erhielt 49-Jährige 1500 Euro.

Bowling: Wedel und Bönningstedt

Kiel – Platz zwei für die JF Wedel, Platz drei für die JF Bönningstedt. Das sind die erfreulichen Ergebnisse bei der 2. Bowling-Landesmeisterschaft der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren in der Kieler Fun Fabrik Bowling. Neuer Titelträger wurde die JF Bothkamp. Die Teilnahme war für alle 30 Teams kostenlos.

KFZ-Erweiterung läuft an

von Seite 1

Das neue Gebäude kostet nach dem aktuellen Entwurf eines Elmshorner Architektenbüros rund 11,4 Millionen Euro. Geplant ist ein zweigeschossiger Trakt in L-Form mit der Fahrzeughalle für den ABC-Dienst an der kurzen sowie den verschiedenen Werkstätten im Erd- und Sitzungsräumen im Obergeschoss. Nach Auskunft von Marc Trampe, Sprecher der

Kreisverwaltung, sollen die Mittel für den ersten Bauabschnitt im Etat für das kommende Jahr eingestellt werden. Baubeginn ist für 2011 vorgesehen. 2014 soll die Feuerwehr ihr neues Domizil beziehen.

Der KFV hatte in den vergangenen Monaten und Jahren die Modernisierung immer wieder angemahnt. Bis zum Jahr 2015 sei der Betrieb in jetzigen Räumen noch möglich, danach nicht mehr.

350 Teilnehmer am KJFT in Tangstedt

Tangstedt – Anlässlich ihres 10. Geburtstages, hat in diesem Jahr die Jugendfeuerwehr Tangstedt den Kreisjugendfeuerwehrtag ausgerichtet. Mehr als 350 Jugendliche und Ausbilder kamen zum gratulieren. 26 Gruppen aus dem Kreis Pinneberg, so wie die Partnerfeuerwehr der Tangstedter Jugend aus Eldena(MV), nahmen an einem abwechslungsreichen Spieleparcours teil, der rund um das Gemeindezentrum im

Brummackerweg aufgebaut war. Die Platzierungen in der Übersicht:

Tangstedt Cup: 1. JF Ellerbek I, 2. JF Schenefeld, 3. JF Borstel-Hohenraden

Kreispokal: 1. JF Schenefeld, 2. JF Ellerbek I, 3. JF Uetersen II

Fairnesspokal: JF Seestermühe
Gerd-Duwe Jugendwartecup: 1. JF Klein-Nordende, 2. JF Eldena (MV), 3. JF Prisdorf

MTW FF Quickborn

Ein ziviles Gebrauchtfahrzeug wurde für die FF Quickborn zu einem Mannschaftstransportwagen (MTW) umgebaut. Den Einbau der Sondersignalanlage, des 4-m-Funkgerätes sowie die Ladeerhaltung für Fahrzeug, Handscheinwerfer und Handfunkgeräten übernahm die Quickborner Firma Rühmann & Baumann, ohne diesen in Rechnung zu stellen. Dadurch wurde die Stadtkasse um einen vierstelligen Eurobetrag entlastet. Es ist nicht das erste Mal, dass das Unternehmen half. Vor zwei Jahren spendete es ein Faxgerät für den ELW 1.

Impressum

KFV PINNEBERG aktuell

Herausgeber: KFV Pinneberg,
Geschäftsstelle: Alte
Bundesstraße 10, 25364
Tornesch-Ahrenlohe, Telefon
(04120) 979811, E-Mail:
info@kfv-pinneberg.de
Redaktion: Michael Bunk,
Fachwart Öffentlichkeitsarbeit,
Telefon (04121) 750779), E-Mail:
Michael.Bunk@kfv-pinneberg.de

Zwei LF 20/16 für die FF Pinneberg



Im Doppelpack hat die FF Pinneberg ein TroTLF 16 und ein LF 16 gegen zwei nahezu baugleiche Löschgruppenfahrzeuge ausgetauscht: Fahrgestell ist jeweils ein Mercedes-Benz Atego 1629AF mit Automatikgetriebe und Allradantrieb. Der Aufbau wurde in Ziegler-ALPAS Technik hergestellt. Hier sind der Wassertank (2000 l) und ein geteilter Schaummitteltank, gefüllt mit 50 l Class A und 100 l AFFF-Schaummittel, eingebaut. Die Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-2000 wird durch eine Ziegler

Basic-NA Druckluftschaum-anlage ergänzt.

Das HLF 20/16 ist für den Schwerpunkt Hilfeleistung mit einem vollständigen Rettungssatz mit Schere, Spreizer und Teleskopzylindern der Firma Weber ausgerüstet. Beleuchtungsgeräte, medizinische Notfallausrüstung sowie Geräte zur Türöffnung werden ebenfalls mitgeführt.

Beim LF 20/16-P, das das nicht mehr genommene TroTLF ersetzt, ist im Geräteraum 1 und 2 eine Pulverlöschanlage der Firma Minimax, gefüllt mit 500

Kilogramm BC-SV Pulver, eingeschoben. Diese kann mit Hilfe eines Gabelstaplers auch entnommen werden. Hinzu kommen diverse Feuerlöscher u.a für Metallbrände und Brandklasse F. Zur Steigerung des Einsatzwertes und aufgrund der zunehmenden unwetterbedingten Wasserschäden wurde das Fahrzeug mit einem Wassersauger und verschiedenen Tauchpumpen beladen.

Beide Neuzugänge sind in der Hauptfeuerwache an der Friedrich-Ebert-Straße stationiert.

StLF 10/6 FF Bullenkuhlen



Von der Tragkraftspritze wollte sich die FF Bullenkuhlen nicht trennen. Sie ist statt der fest eingebauten Fahrzeugpumpe im heckseitigen Geräteraum des neuen Staffel-LF 10/6 verlastet und direkt mit dem 600 Liter fassenden Wassertank verbunden. Ziegler hat das StLF auf einem MAN-Fahrgestell TGL 8.180 mit zulässigem Gesamtgewicht von 7,5 Tonnen aufgebaut. Zwei der vier Atemschutzgeräte lagern in

der Mannschaftskabine. Hohlstrahlrohre, C-Schläuche in Körben sind weitere Neuerungen für die Wehr in der kleinsten Gemeinde des Kreises. Das gilt auch für den Beleuchtungssatz. Bei Bedarf kann ein Element Wasserschaden mit Tauchpumpe eingeschoben werden. Teile der Ausrüstung wurden vom alten LF 8 (Bj. 1980) übernommen. Die FF Bullenkuhlen hat dieses Jahr ihren 80. Geburtstag gefeiert.

WLF für ABC-Dienst

Der Anblick ist gewaltig, die technischen Daten auch: 9,3 Meter lang, 26 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht, 1,10 Meter Wattiefe, angetrieben von einem 326 PS (240 kW) starken Motors. Das neue Wechselladerfahrzeug (WLF) auf Mercedes-Zetros 2733, das der Kreis Pinneberg für den ABC-Dienst beschaffte ist in jeder Hinsicht beeindruckend. Das Automatik-Getriebe erleichtert es dem Maschinisten, sich auf das Lenken des Fahrzeugs zu konzentrieren.

Das Zetros-Fahrgestell aus der Fahrzeugschmiede mit dem Stern ist in erster Linie für militärische Zwecke konzipiert worden. Entsprechend robust ist die Ausstattung und vor allem auch für schwieriges Gelände geeignet. Allradantrieb ist obligatorisch. Im Fahrzeugkonzept für den Katastrophenschutz ist der vom Feuerwehrmagazin „Riesen-

schnauzer“ getaufte Zetros als Ergänzung zum vor drei Jahren in Dienst gestelltem ersten WLF mit Straßenfahrgestell auf Mercedes-Actros gedacht. Der Neue soll besonders bei Hochwasserlagen auch abseits der befestigten Wege zum Einsatz kommen.

Das Hakensystem für den Abrollbehälter hat die Hamburger Firma Atlas eingebaut. Die Abrollvorrichtung Multilift XR-21T mit einer Kipp- und Hublast von 21 Tonnen kann Container mit einer Länge von 5,00 bis 6,50 Metern aufnehmen. Standardmäßig ist der AB Mulde verlastet. Xenon-Scheinwerfer sorgen beim Absetzvorgang für das nötige Licht.

Das neue WLF kostet rund 185.000 Euro. Die Betreiber des Kernkraftwerks Brokdorf tragen von diesem Betrag 50.000 Euro. Den Rest zahlt der Kreis Pinneberg.